

Inhalt

1.	Theologie und Ökonomie. Einleitende Problemanzeige einer diakonierelevanten Verhältnisbestimmung	11
1.1	Ausgangspunkt und leitendes Interesse	11
1.2	Zur Grundlegung eines Diskurses von Ökonomie und Theologie	13
1.3	Der theologische Diskurs – Zur Problembestimmung eines Dialogdefizits	16
1.3.1	Grundvoraussetzungen zum theologischen Diskurs	16
1.3.2	Zur Problembestimmung eines Dialogdefizits	18
1.4	Der ökonomische Diskurs	24
1.4.1	Entwicklungslinien des ökonomischen Diskurses der Betriebswirtschaftslehre	26
1.4.2	Die amerikanische Managementlehre	28
1.4.3	Managementlehre und Ökonomie	29
2.	Management-Modelle in der Übersicht	31
2.1	Einführung	31
2.1.1	Auswahlkriterien der dargestellten Ansätze	31
2.1.2	Modelltypologie	32
2.2	Das St. Galler Management-Modell von Hans Ulrich	34
2.2.1	Die grundsätzliche Bedeutung des Management-Modells	34
2.2.2	Kompatibilitäten für diakonische Unternehmen	35
2.2.3	Forschungsgeschichtlicher und biographischer Zugang zum System von Ulrich	36
2.2.4	Materiale Entfaltung des St. Galler Management-Modells	38
2.2.5	Hans Ulrichs St. Galler Management-Modell als neue Sichtweise des Unternehmens	41
2.3	Vom St. Galler Management-Modell zum St. Galler Management-Konzept	41
2.3.1	Einführung in das St. Galler Management-Konzept	41
2.3.2	Der Konzeptbegriff	42
2.3.3	Zuordnung zum St. Galler Management-Modell	42
2.3.4	Unternehmen in der Transitionsperiode	43
2.3.5	Strategien zur Bewältigung der Transitionsperiode	46
2.3.6	Die materiale Entfaltung der Management-Philosophie: Die drei Dimensionen des Managements	49
2.3.7	Systemführerschaft als Wettbewerbsstrategie	52
2.3.8	Hybride Lösungen und Gestaltungen von Paradoxien als Antwort auf die wachsende Komplexität	53
2.3.9	Das intelligente Unternehmen als Ziel der Managementstrategie	54

2.3.10	Kritische Würdigung des Management-Konzeptes	55
2.4	Vom St. Galler Management-Konzept zum St. Galler Management-Navigator	57
2.4.1	Einleitung	57
2.4.2	Die Grundlogik des GMN®	59
2.4.3	Initiierung	63
2.4.4	Positionierung	66
2.4.5	Wertschöpfung	73
2.4.6	Veränderung	78
2.4.7	Performance Messung	80
2.4.8	Abschließende Bewertung des GMN®	81
2.5	Vom St. Galler Management-Konzept zum Neuen St. Galler Management-Modell	82
2.5.1	Einführung in das Neue St. Galler Management-Modell	82
2.5.2	Das konstruktivistische Modellverständnis	84
2.5.3	Systemtheoretische Grundlegung des Unternehmensverständnisses	85
2.5.4	Das Grundmodell und seine Kategorien	87
2.5.5	Strategie, Struktur und Kultur als Ordnungsmomente eines Unternehmens	90
2.5.6	Prozesse und Prozessebenen eines Unternehmens	95
2.5.7	Der organisationale Wandel eines Unternehmens und seine Modi	97
2.5.8	Kritische Würdigung	100
2.6	Das Freiburger NPO Management-Modell	102
2.6.1	Einleitung in das Freiburger Management-Modell für Nonprofit-Organisationen	102
2.6.2	Ausgangsthese, Zweck und Stellenwert des FMM	104
2.6.3	Abgrenzungskriterien von NPO	105
2.6.4	Der Modellaufbau	106
2.6.5	Zusammenfassung und Kritik	116
2.7	Ergebnissicherung	119
3.	Der Diskurs von Theologie und Ökonomie. Eine historische Perspektive in typologischer Absicht	121
3.1	Diskursansätze von Theologie und Ökonomie im Kontext von Kirche und Theologie	123
3.1.1	Frühe Diskursspuren	123
3.1.2	Ökonomie und Theologie in der reformatorischen Wende	125
3.1.3	Exkurs: Das Problem der Diskursvermischung am Beispiel von Martin Luthers Stellung zum Wucher	125
3.1.4	Nachdenken über Ökonomie nach Adam Smith. Zur Position Friedrich D.E. Schleiermachers	132
3.1.5	Ökonomische Diskursoffenheit und moralisch begründeter Widerspruch bei Gerhard Uhlhorn	137

3.1.6	Dialogansätze in der Entwicklung und Ausgestaltung von Konzeptionen der Sozialen Marktwirtschaft. Von den ökumenischen Konferenzen über den Freiburger Kreis zu den gesellschaftsbezogenen Denkschriften der EKD	143
3.2	Der Diskurs von Ökonomie und Theologie im Spiegel der Volkswirtschaftslehre	151
3.2.1	Constantin von Dietzes Nachweis theologischer Bezugnahmen in der Nationalökonomie	151
3.2.2	Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Rekurse auf die Theologie am Beispiel Hartmut Webers	160
3.3	Der Diskurs von Theologie und Ökonomie im Spiegel der evangelischen Sozial- und Wirtschaftsethik	165
3.3.1	Sozialethik als Moralstatistik – Zum Diskursansatz der Sozialethik bei Alexander von Oettingen (1868)	166
3.3.2	Rudolf Todts Versuch einer neutestamentlichen Wirtschaftsethik (1877)	169
3.3.3	Georg Wünschs Evangelische Wirtschaftsethik (1927)	174
3.3.4	Arthur Richs Wirtschaftsethik (1984/1990)	180
3.3.5	Yorick Spiegels „Wirtschaftsethik und Wirtschaftspraxis“ (1992)	185
3.3.6	Günter Meckenstocks Wirtschaftsethik (1997)	188
3.3.7	Sozialethiken in Auswahl	194
3.3.8	Zusammenfassende Ergebnissicherung zur Wirtschafts- und Sozialethik	198
3.4	Der Diskurs von Theologie und Ökonomie mit dem besonderen Fokus der Diakonie	199
3.4.1	Theologische Defizite und erste Diskursspuren in der Reflexion des Umganges mit Finanzmitteln in der Diakonie der beginnenden Moderne bis zum Ausgang des 19. Jahrhunderts	199
3.4.2	Verpasste Diskurschancen am Beispiel der Beiträge zur Sozialen Frage auf der Kirchlichen Oktoberversammlung 1871	202
3.4.3	Diskursansätze in der Diakonie des 20. Jahrhunderts	213
3.5	Der Diskurs von Theologie und Ökonomie in expliziten Diakonie-Management-Modellen	216
3.5.1	Alfred Jäger	217
3.5.2	Markus Rückerts Beitrag zur Finanzierungsstruktur der Diakonie auf der theologischen Grundlage der Zwei-Reiche-Lehre	230
3.5.3	Zielplanung als theologisch-ökonomische Aufgabe in Unternehmen der Diakonie (Johannes Degen)	236
3.5.4	David Lohmanns Diakonie-Management-Modell	249
3.5.5	Abschließend Schlussbemerkung zu Diskursmustern zwischen Theologie und Ökonomie	273

4.	Konstruktion eines Diskurses	276
4.1	Einleitung	276
4.2	Der Diskurs von Ökonomie und Theologie als eine offene Aufgabe. Versuch einer Standortbestimmung	277
4.3	Grundeinsichten für eine Diskurskultur von Theologie und Ökonomie	284
4.3.1	Die Seite der Theologie. Diskursregeln	285
4.3.2	Diskurshindernisse aus der Perspektive der Ökonomie	292
4.4	Systemtheoretische und konstruktivistische Diskursgrundlegung	305
4.4.1	Systemtheorie als Verständigungsinstrumentarium eines Diskurses von Ökonomie und Theologie	307
4.4.2	Relevante Kernbezüge der Systemtheorie für den Diskurs von Theologie und Ökonomie	309
4.4.3	Zur Bedeutung der Systemtheorie für eine Diskursgrundlegung	315
4.4.4	Der Konstruktivismus als Rahmenorientierung	316
4.4.5	Der theologische Vorbehalt gegenüber dem Konstruktivismus	322
4.4.6	Sozialkonstruktivistische Bausteine eines Diskurses	323
4.5	Grundlegung einer diskursfähigen Theologie	324
4.5.1	Der Ansatz einer theologischen Diskurskultur in weisheitlicher Perspektive	325
4.5.2	Die theologische Perspektive (Funktionsanalyse)	337
4.5.3	Theologische Koordinaten	341
5.	Praxisfelder des Diskurses von Theologie und Ökonomie	358
5.1	Personalmanagement als materiales Feld des Diskurses von Theologie und Managementlehre	358
5.1.1	Wesentliche Problemkreise des Personalmanagements im Diskurs von Theologie und Managementlehre	359
5.1.2	Führungsverständnis	360
5.1.3	Personalmanagement und Mitarbeitendenbild	361
5.1.4	Das leitende Organisationsverständnis in seinen Auswirkungen auf das Personalmanagement	364
5.1.5	Personalgewinnung und -honorierung	365
5.2	Holding-Bildung als strategische Herausforderung	368
5.2.1	Einleitung: Gründe zur Holding-Bildung und Differenzierungen des Holdingbegriffes	368
5.2.2	Problemanalyse von Holdingstrukturen in der Sozialwirtschaft	372
5.2.3	Prozessschritte auf dem Weg zur Holdingbildung	376
6.	Anhang	379
6.1	Verzeichnis der Abbildungen	379
6.2	Literaturverzeichnis	381
6.3	Verwendete Abkürzungen (Glossar)	396
6.4	Personen- und Sachregister	397